

Sitzungsleitung: Theresa Kimmel und Henry Wilkens
Anwesende: 25 Stimmberechtigte + 1 Delegation
Protokollführung: Lena Popp



Protokoll Fachschaftsratssitzung 02.11.2022

- Der Fachschaftsrat war beschlussfähig. -

1. Ankündigungen

keine

2. Genehmigung der Protokolle vom 05.10.2022 und 20.10.2022

Das Protokoll der Sitzung vom 26.10.22 wurde einstimmig genehmigt.

3. Büro-AK

Die Öffnungszeiten für das neue Semester stehen fest und gelten ab nächster Woche. Für diejenigen, die für einen Dienst eingetragen sind, ist dieser Termin verbindlich. Eine neue Schlüsselliste wird entsprechend erstellt. Ab nächster Woche wird auch die Protokollausgabe wieder stattfinden. Dazu die Bitte, dass viele einen Dienst übernehmen. Der Termin für ein Vorbereitungstreffen des Büro-AK für das neue Semester wird noch bekannt gegeben.

Aufgrund weniger abgegebener Klausuren in der letzten Zeit wird folgender Antrag zur Diskussion gestellt:

Die vergütete Annahme von überdurchschnittlichen Klausuren und Hausarbeiten durch die Fachschaft wird wie folgt neu gefasst:

- 1. Jedes Mitglied der Studienfachschaft im Sinne des § 2 „Satzung der Studienfachschaft Jura der Universität Heidelberg“ ist berechtigt eigens bearbeitete Klausuren oder Hausarbeiten inklusive Sachverhalt, die mit 9 oder mehr Punkten bewertet sind, bei der Fachschaft abzugeben und dies vergütet zu bekommen,*
- 2. Die Vergütung je abgegebener Hausarbeit oder Klausur (nachfolgend: Abgabe) beträgt 12 €,*
- 3. Pro Semester dürfen bis zu 4 Abgaben eingereicht werden,*
- 4. Die erbrachte Leistung der Abgabe darf nicht mehr als 8 Semester zurückliegen,*
- 5. Abgaben sind digital per Mail einzureichen. Beizufügen ist ausgefüllt das jeweils aktuelle Finanzformular des StuRa,*

6. *Der Fachschaftsrat kann auf Antrag des Büro-AK beschließen, dass die Abgabe von Leistungen, die von einem bestimmten Professor gestellt wurden, nicht mehr angenommen und vergütet werden. Die Sprecher sind verpflichtet einen solchen Beschluss öffentlich bekannt zu machen. Der Beschluss ist auf ein Semester zu befristen. Er kann erneut gefasst werden.*
7. *Der Büro-AK kann zusätzlich Abgaben annehmen, die nicht den Kriterien der Nr. 1 entsprechen. Dies wird nicht vergütet.*

Diese Regelung tritt am 01. Januar 2023 in Kraft.

Eine Neuregelung der Abgabe ist überfällig. Sie soll die Attraktivität steigern, um wieder mehr und aktuellere Klausuren und Hausarbeiten im Bestand zu führen.

Zur einzelnen Begründung:

Zu Nr. 1: Die Kriterien für die Leistung der Abgabe bleiben größtenteils gleich. Die benötigte erreichte Bewertung wird auf 9 Punkte festgesetzt. Berechtig sind aus Gleichheitsgründen alle Mitglieder der Studienfachschaft.

Zu Nr. 2: Die Vergütung wird auf 12 € angehoben. Dies spiegelt die aktuelle Lohndynamik wieder und soll die Attraktivität der Abgabe erhöhen.

Zu Nr. 3: Die Begrenzung verhindert das Sammeln von Klausuren und Hausarbeiten bei Studierenden, weil auf eine höhere Vergütung spekuliert wird.

Zu Nr. 4: Die Regelung soll die Aktualität der Angaben garantieren.

Zu Nr. 5: Bereits bisherige Praxis.

Zu Nr. 6: Um zu verhindern, dass von einem Professor zu viele Abgaben vorliegen und kein Mehrwert mehr entsteht, kann der Fachschaftsrat auf Vorschlag des Büro-AK Abgaben ablehnen. Dies ist zum Schutz der Studierenden öffentlich bekannt zu machen und der Beschluss nur befristet.

Zu Nr. 7: Auch schlechtere Klausuren können einen Lerneffekt haben. Daher dürfen diese unvergütet auch angenommen werden.

In der Diskussion wird darauf hingewiesen, dass besonders darauf geachtet werden soll, dass die Klausur/Hausarbeit regelungsgemäß mit Sachverhalt abgegeben wird. Diskutiert wird weiterhin, ob auch eine Regelung zur leserlichen Schrift eingefügt werden soll, allerdings ist davon grundsätzlich auszugehen, wenn der Korrektur die Klausur/Hausarbeit bewerten konnte.

Der Vorschlag, auch schlechtere Arbeiten und gegebenenfalls auch nur ernsthafte Versuche nach Einzelfallentscheidungen unvergütet anzunehmen, stößt auf große Zustimmung. Zu einem möglichen digitalen Zugriff wurde bereits ein Digitalisierungs-AK gegründet. Zusätzlich zu dieser geregelten Abgabe könnte die Fachschaft grundsätzlich die Sachverhalte aus den Übungen sammeln.

→ Der Änderungsantrag, die Grenze von 9 auf 10 Punkte zu erhöhen, wurde mit 4 Gegenstimmen abgelehnt.

→ Der oben genannte Antrag wurde unverändert einstimmig angenommen.

4. Protokoll-AK

Freya Bosse wird einstimmig als neues Mitglied des Protokoll-AK gewählt.

5. Büro-Aufräum-AK

Die Examensprotokolle sind fertig sortiert, als nächstes sollen die Schwerpunktprotokolle sortiert werden. Termine hierfür werden kurzfristig bekannt gegeben, grundsätzlich kann das aber auch jede und jeder selbstständig spontan machen.

6. Beratungs-AK

Tom wurde einstimmig in die Leitung des Beratungs-AK gewählt. Tom hat nach dem letzten Wintersemester einen Kurs „Mental Health/First Aid“ der Uni belegt und kann somit sehr gut als erster Ansprechpartner auch im Beratungs-AK fungieren.

7. Tutorien-AK

Die weiterführenden Ersti-Tutorien sind über vier Wochen einmal wöchentlich geplant. Beginn hierfür ist der 21. November. Diejenigen, die ein Tutorium übernehmen möchten, melden sich bis Freitag bei Tilman. Für die ersten drei Termine gibt es einen Leitfaden mit PowerPoint Präsentation und der letzte Termin ist zur freien Verfügung.

8. Projekte-AK

Der geplante Vortrag wird voraussichtlich am 29.11. um 19 Uhr stattfinden. Danach ist ein kleiner Glühweinempfang geplant.

9. Verschiedenes

- Finanzantrag der kritischen Jurist:innen:
Der Finanzantrag der kritischen Jurist:innen, der in der letzten Sitzung vorgestellt wurde, wird zur Diskussion gestellt.
Diskutiert wird auch über die Möglichkeit einer Teilfinanzierung. Ein ausschlaggebender Aspekt in der Diskussion ist der Grundsatz der Fachschaft, unpolitisch zu sein, da es sich bei den kritischen Jurist:innen um eine politische Hochschulgruppe handelt.
→ Darüber, ob das Projekt grundsätzlich finanzielle Unterstützung wird, wurde wie folgt abgestimmt:
11 Ja-Stimmen
11 Nein-Stimmen
4 Enthaltungen
Im Ergebnis wurde keine Mehrheit erreicht und der Antrag abgelehnt.
- Zur Beschwerde der Fachschaft Geschichte bezüglich eines angeblich undemokratischen und zu hohen Eigenbeitrags für das Erstwochenende der Fachschaftsinitiative wurde Stellung bezogen.